

## **Bericht über das Praktikum**

Name: Natalia Kołacka  
Gastschule: Wojsko - Polskie – Grundschule  
98 -100 Wiewiórczyn, in Szkolna 1  
Schule: Lehrerkolleg für Fremdsprachen in Sieradz  
98 - 200 Sieradz, Tuwimastraße 2  
Zeitraum: vom 5. September 2005 bis 16. September 2005

### **Vorbereitung auf das Praktikum:**

Am Anfang musste ich nachdenken, in welcher Schule ich mein Praktikum machen kann. Die Entscheidung fiel auf die Grundschule in Wiewiórczyn.

Beim ersten Gespräch mit meiner Betreuerin Frau Beata Braczkowska hatte ich erfahren mit welchen Klassen ich arbeiten werde. Sie hat mich benachrichtigt mit welchen Schülern ich Probleme haben kann, und was ich in solchen Situationen machen sollte. Diese Informationen waren sehr wertvoll. Wir hatten auch den Praktikumsplan vorbereitet.

### **Tätigkeitsbereich:**

Im Tätigkeitsbereich kann man drei Teile unterscheiden: Hospitationen, selbstständiger Unterricht und andere Tätigkeiten wie z. B. Vorbereitung zum Unterricht.

Mein Praktikum begann am 5. September. In der ersten Woche meines Praktikums hatte ich den Deutschunterricht meiner Betreuerin beobachtet und füllte die Beobachtungsbögen aus. In der Pause hatten wir den Unterricht besprochen. Während des Praktikums in der Grundschule hatte ich 13 Unterrichtsstunden hospitiert. Zu diesen Stunden machte ich 11 Beobachtungsböge. Dank diesen Hospitationen konnte ich meine Arbeitstrategie gut vorbereiten, weil jede Klasse ein Individuum war. Man musste demzufolge jeden Unterricht etwas anders konzipieren.

Schon nach zwei Tagen konnte ich selbstständig unterrichten. Ich führte den Unterricht in den vierten und fünften Klassen. Am Anfang war ich ein wenig gestresst, aber das war schnell vorüber, weil ich mit den Schülern einen wirklich guten Kontakt hatte. Auch die sechste Klasse, mit der Frau Braczkowska an meisten Probleme hatte, war ganz artig und arbeitete sehr fleißig.

Dank diesem Praktikum hatte ich viel Erfahrung gesammelt und konnte auch bei der Vorbereitung auf den Unterricht meine Kreativität einsetzen. Ich habe viele Bilder gemalt, die mir im Unterricht geholfen hatten. Außerdem habe ich viele interessante Übungen vorbereitet. Dank diesen Hilfsmitteln war für die Kinder und auch für mich der Unterricht ein Vergnügen. Ich benutzte auch Kassetten und fertige Bilder. Ich habe verschiedene Methoden angewandt z.B. audiovisuelle, kommunikative, praktische usw. Ich arbeitete mit allen möglichen Sozialformen d.h. Einzelarbeit, Plenum, Partnerarbeit und Gruppenarbeit.

Ich hielt zusammen 38 Stunden. Zu diesen Stunden schrieb ich 21 Stundenentwürfe.

Wie ich früher sagte ich hatte nicht nur Unterrichte hospitiert und selbstständig geführt, sondern ich hatte auch andere Pflichten. Während des Praktikums nahm ich auch am Klassenunterricht mit der sechsten Klasse teil. Ich machte mich mit vielen Unterlagen, unter anderem mit den Auswertungskriterien und mit der Schulverfassung, vertraut. Ich prüfte auch die Hausaufgaben und Klassenarbeiten. Ich widmete viel Zeit der Vorbereitung der Medien. Manchmal hat das mir Schwierigkeiten bereitet, aber meistens hatte ich viel Spaß damit.

Außerdem führte ich Aufsicht auf dem Korridor und ich füllte das Klassenbuch aus.

### **Zusammenfassung:**

Ich bin mit dem Praktikum an der Grundschule wirklich zufrieden. Ich hatte gelernt, dass nicht nur das Wissen wichtig ist, sondern auch der Umgang mit den Schülern. Mit Lächeln und Höflichkeit kann man mehr erreichen als man denkt. Die Schüler und ich gewannen uns lieb. Darüber überzeugte ich mich vor allem nach den Umfragen und nach den Aussagen der Schüler. Ich würde gern in dieser Schule bleiben, aber das ist noch leider unmöglich.

Dank diesem Praktikum bin ich fest überzeugt, dass ich Lehrerin in einer Grundschule sein will. Ich weiß, dass ich dafür geeignet bin. Meine Betreuerin ist der selben Meinung wie ich. Sie stellte mir die Note „sehr gut“.

Während des Praktikums konnte ich auch einen Einblick in den polnischen Schulalltag bekommen.